

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1253) betreffend Prämie für erfolgreich absolvierte Meister- oder Befähigungsprüfungen (Zahl 22 - 919) (Beilage 1280).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Prämie für erfolgreich absolvierte Meister- oder Befähigungsprüfungen, in ihrer 22. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 09.02.2022, beraten.

Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas, BA wurde zum Berichtersteller gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Patrik Fazekas, BA den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Melanie Eckhardt, MSc, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Prämie für erfolgreich absolvierte Meister- oder Befähigungsprüfungen, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 09.02.2022

Der Berichtersteller:
Patrik Fazekas, BA eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Christian Dax eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 09. Februar 2022

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Kolleginnen und Kollegen
zum selbständigen Antrag, 22 – 919, welcher abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Fachkräfteoffensive im Burgenland

Die Fachkräfte-Offensive Burgenland, das gemeinsame Projekt des Landes Burgenlandes, des AMS Burgenland, der Wirtschaftskammer (WK) Burgenland und der Industriellenvereinigung (IV) Burgenland ist österreichweit einzigartig. Ziel ist es, die Fachkräfte rasch und zielgerichtet für die burgenländische Wirtschaft und Industrie auszubilden, um so dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken.

Gestartet wurde mit einem Pilotprojekt im Tourismus mit dem Ziel, Köch:innen sowie Restaurantfachkräfte auszubilden. Das Konzept sieht vor, dass die neuen Tourismusfachkräfte entweder nach einer 17-wöchigen Ausbildung ihre Beschäftigung im Betrieb aufnehmen, oder anschließend die Lehre bis zur Lehrabschlussprüfung absolvieren.

Der Ausbildung vorangestellt ist ein Infotag, der nächste Schritt ist eine einwöchige „Clearingphase“ und schließlich der „Matching Day“, im Rahmen dessen Ausbildungsinteressierte mit konkreten Unternehmer:innen zusammentreffen und eine Ausbildung direkt im Betrieb vereinbaren.

Das Land Burgenland übernimmt dabei die Qualifizierungskosten in der Höhe von insgesamt rund 800.000 Euro, die Finanzierung erfolgt über das Additionalitätsprogramm. Die Wirtschaftskammer bzw. das WIFI wickelt die Ausbildung und die Clearingphase ab und veranstaltet den „Matching Day“, bei dem die Teilnehmer:innen mit Unternehmer:innen zusammentreffen und eine zukünftige Ausbildung vereinbaren. Damit ist dieses Modell eine Ausbildung mit Jobgarantie. Die Betriebe melden ihren Bedarf über die Wirtschaftskammer oder Industriellenvereinigung ein.

Das Land Burgenland fördert im Rahmen der Arbeitnehmerförderung bereits die Ausbildungskosten für Berufsreifeprüfungen, Studienberechtigungsprüfungen, Meisterprüfungen und Werkmeisterprüfungen. Die Zuschüsse werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und nach Art des Förderungsfalles vergeben. Durch die neue Arbeitsstiftung werden Arbeitnehmer:innen im Fall von Betriebsinsolvenzen, wie beispielsweise der Commerzialbank Mattersburg-Pleite, mit Aus- und Weiterbildungsangeboten unterstützt.

Der Bund ist nun auch gefordert, aktive Maßnahmen, in Form von finanziellen Anreizen für die Ausbildung in den Mängelberufen zu setzen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, weitere Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel zu prüfen und umzusetzen bzw. bestehende laufend zu evaluieren und im Bedarfsfall anzupassen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge durch finanzielle Anreize für die Ausbildung in Mangelberufen zusätzliche positive Impulse gegen den Fachkräftemangel setzen.